

ERFOLGREICHE INITIATIVEN FÜR DEN INTEGRIERTEN PFLANZENSCHUTZ IN ÖSTERREICH

Präsident Mag. Franz Waldenberger

Österreichische Pflanzenschutztage,
Wels 29.11.2023

ÜBERSICHT

- Integrierter Pflanzenschutz in der LK-Beratung
 - Umsetzung in Österreich
 - Warndienst.at als Informationsplattform
- Pflanzenschutzmitteleinsatz in Österreich
- Beratungsinitiativen zur Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes
 - Arbeitskreise Ackerbau
 - Boden.Wasser.Schutz.Beratung
 - Biolandbau



Schädlingswarndienst boomt bei Bauern und Gärtnern

Ob Grüne Reiswanze, Drahtwurm oder Maiswurzelbohrer – auch der Klimawandel verschärft Probleme mit Schädlingen. Ein Online-Warndienst der Landwirtschaftskammer ist stark gefragt.

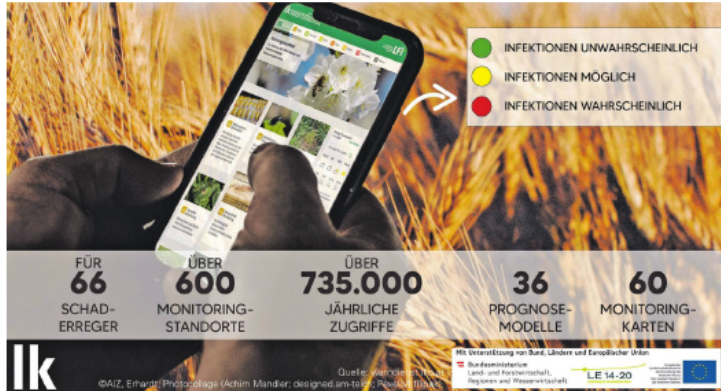
GERALD STOIBER

WIEN. Innerhalb von wenigen Jahren hat sich ein Warndienst der Landwirtschaftskammer (LWK), der vor Schädlingen im Acker- und Obstbau, aber auch bei Wein, Gemüsekulturen oder für die Imkerei warnt, zum Renner im Internet entwickelt. Nicht weniger als 66 verschiedene Schaderreger – das können tierische Schädlinge, Pilze oder Viren sein – sind auf der entsprechenden Website warndienst.lko.at bereits erfasst.

Dort können nicht nur Landwirte, Gärtnerinnen oder Imker, sondern alle Interessierten kostenlos und ohne Registrierung nachschauen. Der Warndienst wird gespeist aus der regelmäßigen Überwachung von 600 Standorten in ganz Österreich. Durch die Fülle an Daten ist es sogar möglich, in einem gewissen Rahmen Prognosen über die Entwicklung einzelner Schädlinge bei bestimmten Kulturen abzugeben. All das dient dazu, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf das notwendige Maß zu beschränken. Das wiederum spart den Bäuerinnen und Gärtnern auch Geld.

„Der Kampf gegen die Verschwendung von Lebensmitteln beginnt beim Schutz der Ernte“, erklärt LWK-Präsidentin Brigitta Brugger. Daher ist ein perfektes Beispiel für Digitalisierung und Nachhaltigkeit als auch Förderung.

Aktuell sind es gerade die Rapsfelder, die laut dem V



Die Landwirtschaftskammer hat ihren Schädlingswarndienst in den vergangenen Jahren ausgebaut. BILD: SIKRA

bruar die Kohlschotenmücke, der Kohlschotenrüssler, der Rapsglanzkäfer und der Stängelrüssler beobachtet) oder Probleme bei Wintergetreide verursachen. Bei Wintergetreide zum Beispiel sind aktuell viele rote Punkte auf der virtuellen Österreich-Landkarte zu sehen – das bedeutet, dass Blattkrankheiten wie Zwergrost oder Mehltau wahrscheinlich sind.

der Erdäpfelanbau bedroht. Ins Leben gerufen wurde der Schädlingswarndienst im Jahr 2015. Im Vorjahr gab es mehr als 700.000 Zugriffe auf die Website, von vielen Benutzerinnen und Benutzern zu bestimmten Zeiten oft mehrmals pro Tag. Projektleiterin Vitore Shala-Mayrhofer berichtet stolz: „Wir haben Zugriffe aus aller Welt.“ Es gehe darum, bei den Schädlingen

vielen Einmeldungen habe man aber bereits entdeckt, dass diese Tiere hierzulande auch empfindliche Gemüsekulturen wie Gurken, Tomaten oder Melanzani befallen.

Shala-Mayrhofer betont, es sei mangels Kontrollflächen schwierig, den Nutzen des Systems in quantitativer Hinsicht zu beschreiben. Es gebe aber Rückmeldungen, dass pro Saison bis zu sechs Behandlungen

EU verlängert Glyphosat-Einsatz um zehn Jahre

Weil sich EU-Staaten nicht einigen konnten, bleibt der umstrittene Unkrautvernichter

Alleingang. Die EU-Kommission will im Alleingang die Zulassung des umstrittenen Unkrautvernichters Glyphosat um weitere zehn Jahre verlängern – allerdings mit neuen Einschränkungen. Dazu gehören ein Verbot der Verwendung als Trocknemittel vor der Ernte und die Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz von umliegenden Pflanzen.

Ermöglicht wurde das, weil im zuständigen EU-Berufungsausschuss am Donnerstag erneut keine Ein-

ersten Abstimmung am 13. Oktober aufgrund eines Parlamentsbeschlusses gegen den Antrag gestimmt. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) sah eine Wiederzulassung in ihrer letzten Bewertung unkritisch, wie zuvor schon die Europäische Chemikalienbehörde ECHA.

Tellerverbot

Bei einer neuerlichen Zulassung kann Österreich im Alleingang den Einsatz von Glyphosat nicht aussetzen.



Glyphosat darf - unter Auflagen - weiter verwendet werden

eingesetzt werden. In der Landwirtschaft, in der es bei Weitem am meisten zum Einsatz kommt, blieb es aber

riert“, warnte Klimaschutzministerin Leonore Gewessler (Grüne). Glyphosat-Hersteller Bayer bestritt



KRITIKRAX

Spione sind das Thema dieser Tage. Vorsicht also beim Lesen dieses Textes: Sie könnten gerade beobachtet werden.

KURZ GEMELDET

Tierquälerei: Bauer im Innviertel verurteilt

RIED/L. Ein Landwirt (55) aus Ranshofen wurde am Freitag am Landesgericht Ried im Innkreis wegen Tierquälerei zu acht Monaten Haft verurteilt, davon zwei Monate unbeding. Der mit der Arbeit am Hof überforderte Mann hatte die Tiere vernachlässigt, einige waren im Vorjahr sogar gestorben. Das Urteil ist rechts

Tanzauer

GRAZ. In der Stadt und er kannte wie ei

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Pestizidgesetz verpufft in Straßburg

Großer Erfolg für die Landwirte: Das Europaparlament kippt den Plan, den Einsatz aller Pflanzenschutzmittel in der EU bis 2030 zu halbieren.

Von Werner Mussler, Brüssel

Mit einer ungewöhnlichen Entscheidung hat das Plenum des Europaparlaments am Mittwoch in Straßburg die geplante EU-Verordnung zur Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln aufgehoben. Eine linke Mehrheit der Abgeordneten lehnte eine um zahlreiche Kompromissanträge abgeschwächte Fassung des ursprünglichen Vorschlags der EU-Kommission vom Juni 2022 in erster Lesung komplett ab. Damit kommt es zu keinen weiteren Beratungen des Vorschlags in dieser bis Anfang 2024 dauernden Legislaturperiode;



Umstritten: Ein Landwirt versprüht Pflanzenschutzmittel auf einem Feld.

Foto: dpa

Nachhaltiger Pflanzenschutz

Wie viel können wir leisten?

Derzeit wird die neue Pflanzenschutzverordnung der EU – sprich die SUR – heftig diskutiert. Der aktuelle Entwurf scheint für Landwirte nur schwer umsetzbar. Aber auch ein Kompromiss könnte die Produktion stark beeinflussen.

Von Andreas ACHLEITNER

Vor gar noch nicht allzu langer Zeit galt der Pflanzenschutz als moderne Technologie, die die Ernährung der Bevölkerung gewährleistet. Der moderne Pflanzenschutz sichert global und in der

Wirtschaft



INTEGRIERTER PFLANZENSCHUTZ (ALLGEMEINE DEFINITION)

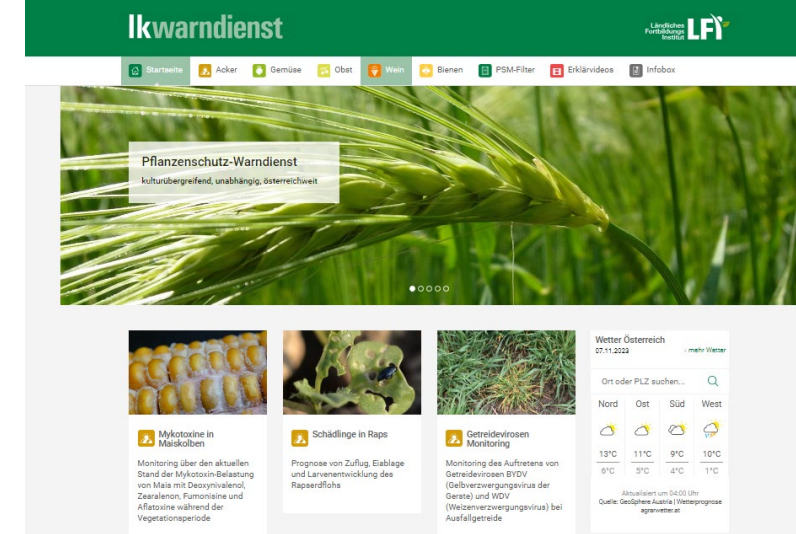
Integrierter Pflanzenschutz ist eine Kombination von Verfahren, bei denen unter vorrangiger Berücksichtigung biologischer, biotechnischer, pflanzenzüchterischer sowie anbau- und kulturtechnischer Maßnahmen die Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel auf ein notwendiges Maß beschränkt wird.



PFLANZENSCHUTZWARNDIENST – WWW.WARNDIENST.AT

■ LE-Projekt

- Informationen zum Pflanzenschutz und Bienenschutz (Ackerbau, Obstbau, Gemüsebau, Weinbau)
- 39 Prognosemodelle, z.B. *Getreidekrankheiten, Krautfäule, Apfelschorf*;
NEU 2023: Rapsschädlingsprognose
- 60 Monitorings, z.B. *Rapsschädlinge, Maiszünsler, Drahtwurm, Maiswurzelbohrer, Mais-Mykotoxin-Vorerntemonitoring, Varroa-Befall*
- **NEU 2023: Grüne Reiswanze** (Monitoring inkl. Meldeformular)



Zugriffe									
Jahre	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Zugriffszahlen	45.000	60.000	503.880	511.931	620.184	628.000	723 988	735 270	*762.078

***Stand: 24.11.2023**

PFLANZENSCHUTZ-WARNDIENST 2023

Pflanzenschutz WARNDIENST
warndienst.at

● KEIN BEFALL
● MÄSSIGER BEFALL
● STARKER BEFALL (SCHADSWELLE ÜBERSCHRITTEN)

Hochwertige Monitorings und Prognosen FÜR 64 Schaderreger

ik

LE 14-20

*Neu im Jahr 2023; ** Einzelne Projekte

Prognosemodelle (39)

Acker
Septoria tritici
Septoria nodorum
 Braunrost
Drechslera-tritici-repentis – DTR
 Gelbrost
 Zwergrost
 Echter Mehltau
 Netzflecken
Ramularia
Rhynchosporium
 Halmbruch
 Krautfäule, *Erstbehandlung, Folgebehandlungen
 Rapsstängelrüssler
 Kohltrierüssler
 Rapsglanzkäfer
 Kohlschotenrüssler
 Kohlschotenmücke
 Rapserdflöhen
 Obst (inkl. T-Sum)
 Apfel-, Pflaumen-, Pfirsich- und kleiner Fruchtwickler
 Birnblattsauger
 Mehliges Apfelblatt-, und Apfelgrasläuse
 Obstbauspinnmilbe
 Pfennigminiermotte
 Apfelsägewespe
 Apfelschorf
 Feuerbrand
 Obstbaumkrebs
 Apfelwickler
 Wein
 Falscher Mehltau
 Echter Mehltau
 Schwarzfäule
 Schwarzholz
 Phänologie
 Biene
 Varro-Milbe

Monitorings Feldbonituren / Laboruntersuchungen (60)

(Über 600 Monitoringstandorte österreichweit)

Mehltau
 Gelbrost
 Braunrost
 Septoria notorum
 Septoria tritici
Microdochium nivale (Schneeschnitzel)
Drechslera tritici-repentis (DTR) und der Schädlinge
 Halmbruch
Septoria nodorum, *S. tritici*
 Viruskrankheiten: BYDV, CYDV, WDV, BDV
 Krautfäule
 Alternaria sp.
 Drahtwürmer (**ELATMON Projekt)
Agriotes brevis
Agriotes lineatus/proximus
Agriotes obscurus
Agriotes sordidus/rufipalpis
Agriotes sputator
Agriotes ustulatus
 Gefleckter Kohltrierüssler
 Rapsstängelrüssler
 Rapsglanzkäfer
 Kohlschotenrüssler
 Kohlschotenmücke
 Erdflöhen
 Zuckerrübe (**ZUCKMON Projekt)
 Schwarzsee Bohnenblattläuse
 Grüne Pfirsichblattläuse
 Erdflöhen
 Rüssler
Cercopsora beticola
 Echter Mehltau
 Rost

Maiszünsler
 Maiswurzelbohrer
 Deoxynivalenol
 Zearalenon
 Fumonisine
 Aflatoxine
 *Grüne Reisswanze
 Grüner Erbsenblattläuse
 Schwarze – Bohnenlaus
 Nanovirennachweis
 Baumwollkapselwurm
 *Kohlflye
 Knoblauchgallmilbe (Berichte)
 Apfelblütenstecher
 Apfelsägewespe
 Apfelwickler
 Kleiner Fruchtwickler
 Bräunlicher Obstbaumwickler
 Fruchtschalenwickler
 Pflaumensägewespe
 Pflaumenwickler
 Pfirsichwickler
 Kirschfruchtfliege
 *Walnussfruchtfliege
 Falscher Mehltau
 Amerikanische Rebzikade
 Kirschessigfliege
 Traubenwickler
 Varro-Milbe

Quelle: LK-Österreich

PFLANZENSCHUTZ-WARNDIENST KOOPERATION-FIRMENPARTNER, SPONSOREN

• National

- Alle Landes- Landwirtschaftskammern
- AGES
- AGRANA
- Biene Österreich
- BML
- BOKU - Wien
- digiconcept
- ETG
- EZG Hopfen
- Fallenbetreuer-, Betreuerinnen
- IGE
- Landwirtschaftliche Fachschulen / HBLA
- MELES
- Mursoft
- OTT-Adcon
- RWA
- Saatgut Austria
- Wmis
- Sitronic
- GeoSphere Austria (ehem.ZAMG)

• International

- GEOsens DE
- ISIP/ZEPP DE
- RIMpro NL
- Csalomon HU
- proPlant DE

Ergebnisse der Krankheitsbonitur in Winterweizen 24.5.2023

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

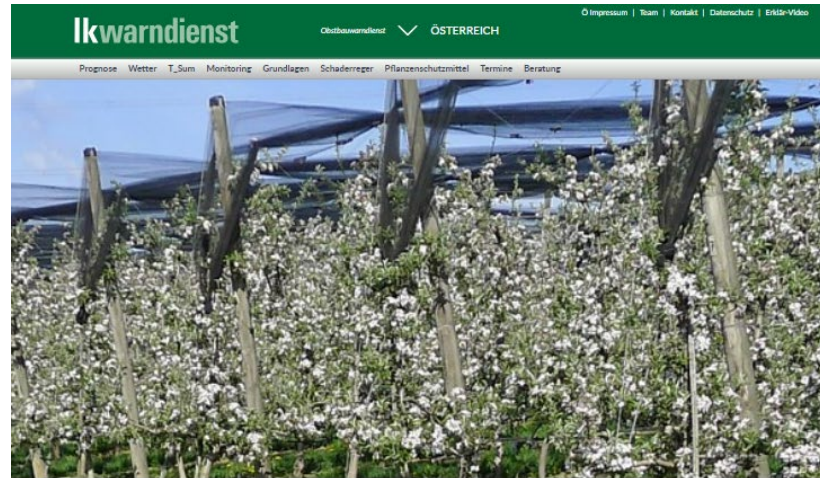
 Bundesministerium

Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Quelle: LK-Österreich

BEISPIELE FÜR DIE BREITE INFORMATION



HERZLICH WILLKOMMEN BEIM OBSTBAUWARNDIENST

Ein Service der Landwirtschaftskammern Österreich

Schorf - Mills

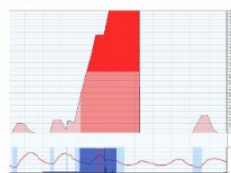
Prognosemodell für Schorfinfektionen



zur Prognose

Schorf - Welte

Prognosemodell für Schorfinfektionen



zur Prognose

Feuerbrand Kernobst

Prognosemodell für Feuerbrandinfektionen



zur Prognose

Insekten-Monitoring

Vor-Ort Kontrollen von Insekten

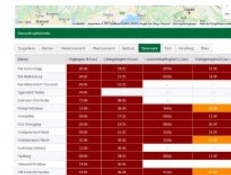


zur Fangzahlen

Pflanzenschutzmittel

T_Sum Insekten

Prognosemodell zum Auftreten von Insekten



zur Prognose

PSM-Filter

Wetterdaten

Wetterdaten von lokalen Wetterstationen



zur Daten

Beratung



HERZLICH WILLKOMMEN BEIM REBSCHUTZDIENST

Ein Service der Landwirtschaftskammer

VitiMeteo



Prognosemodelle für Peronospora, Oidium, Schwarzfäule, Phänologie

Insect-Watch



Monitoring für Traubenwickler, Amerikanische Reblöwe, Schwarzschildfliege

Pflanzenschutzmittel-Filter



Pflanzenschutzmittel-Filter zur Planung gezielter Maßnahmen im BIO- und IP Weinbau

Weinbauempfehlungen



Leitlinie Integriertes Weinbau, Sachgerechte Düngung, Rebsorten, Technik und Weinbau aktuell...

Beratung



Regionale und überregionale Beratung im Bereich Pflanzengesundheit und Pflanzenschutz

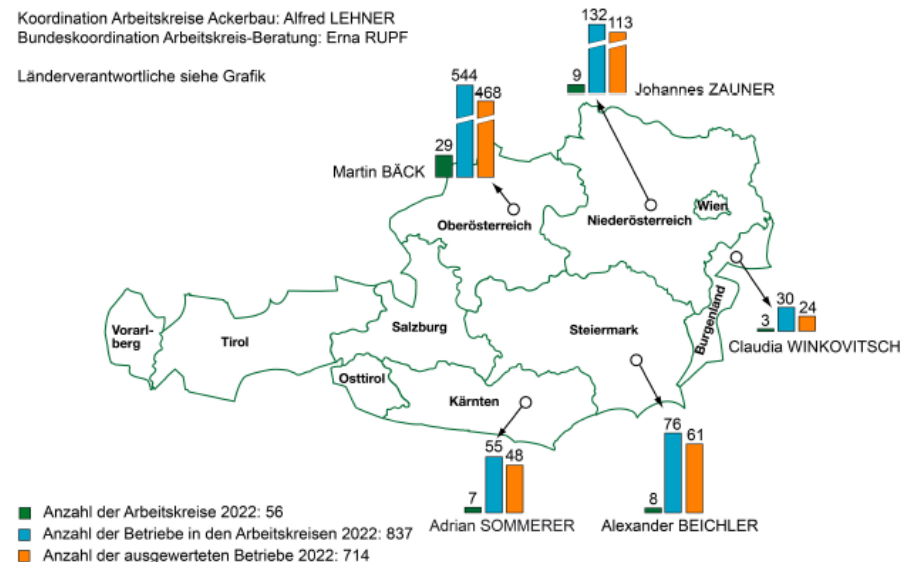
Internationaler Arbeitskreis



Fachbeiträge für die Bereiche Begrünung und Qualitätssicherung

ARBEITSKREISE ACKERBAU SETZEN DEN INTEGRIERTEN PFLANZENSCHUTZ UM

- Oberösterreich ist das führende Bundesland bei den Arbeitskreisen Ackerbau
 - 544 Betriebe aus OÖ von österreichweit 837 Betrieben
- Breites fachliches Angebot mit pflanzenbaulichen und betriebswirtschaftlichen Fachthemen sowie Feldbegehungen
 - Große Streuung der Deckungsbeiträge je nach Zeitpunkt Ein- und Verkauf sowie zwischen den Ernten 2022 und 2023
 - Starker Anstieg Direktkosten
- Aktuell Neuprogrammierung BZA
- Modul (Ackerschlagkartei) beim
- Großer Datenpool an Ackerschlagkarteien für fundierte Auswertungen



BODEN.WASSER.SCHUTZ.BERATUNG – EINE WERTVOLLE OÖ-INITIATIVE FÜR DEN INTEGRIERTEN PFLANZENSCHUTZ

- Nachhaltiger Bodenschutz
- Sicherung einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung
 - Verringerung der Nitrat-Nährstoff- und Pestizidbelastung im Grundwasser sowie in Oberflächengewässer
- Modell „**Arbeitskreise Boden.Wasser.Schutz**“: dzt. 57 Arbeitskreise, 41 Wasserbauern, 2.479 Arbeitskreismitglieder

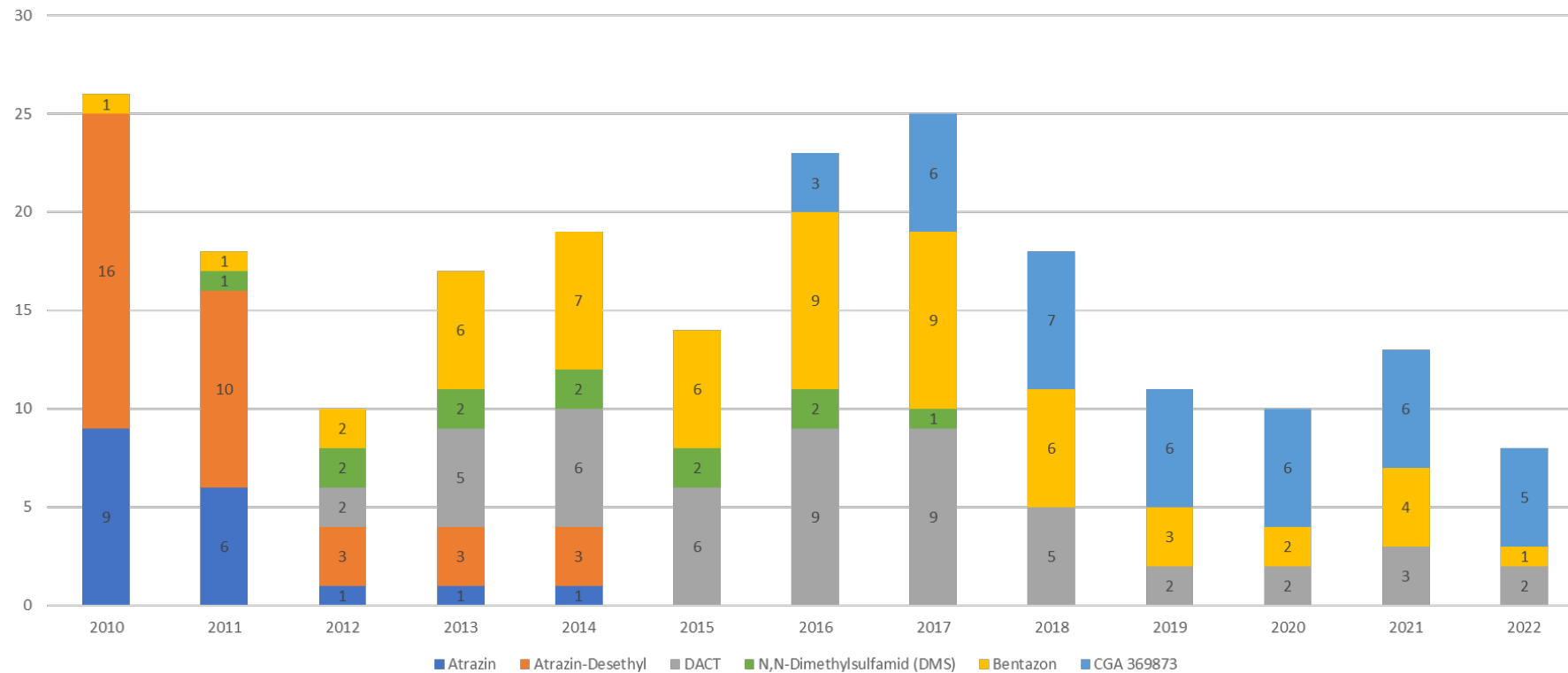
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Land- und Wasserwirtschaft



ANZAHL TRINKWASSERVERSORGER MIT AUSNAHMEGRENZWERTEN 2010-2022 (QUELLE: LAND OÖ, MUNTEANU)

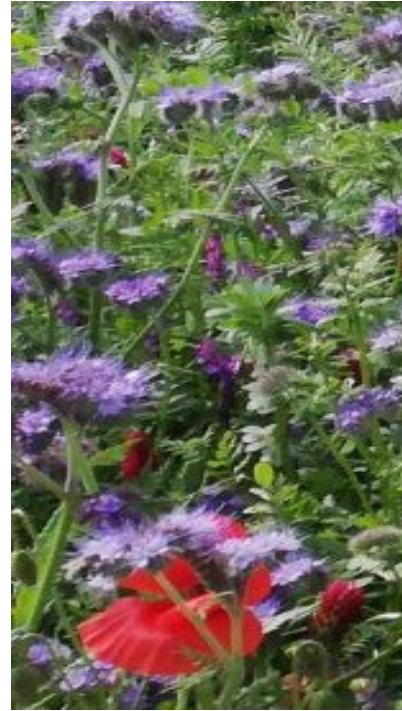
Erfolgreiche Tätigkeit der Boden.Wasser.Schutz.Beratung, LK OÖ

Trinkwasser in OÖ, Ausnahmegrenzwerte (§ 8 TWV)
Anzahl der betroffenen Wasserversorger

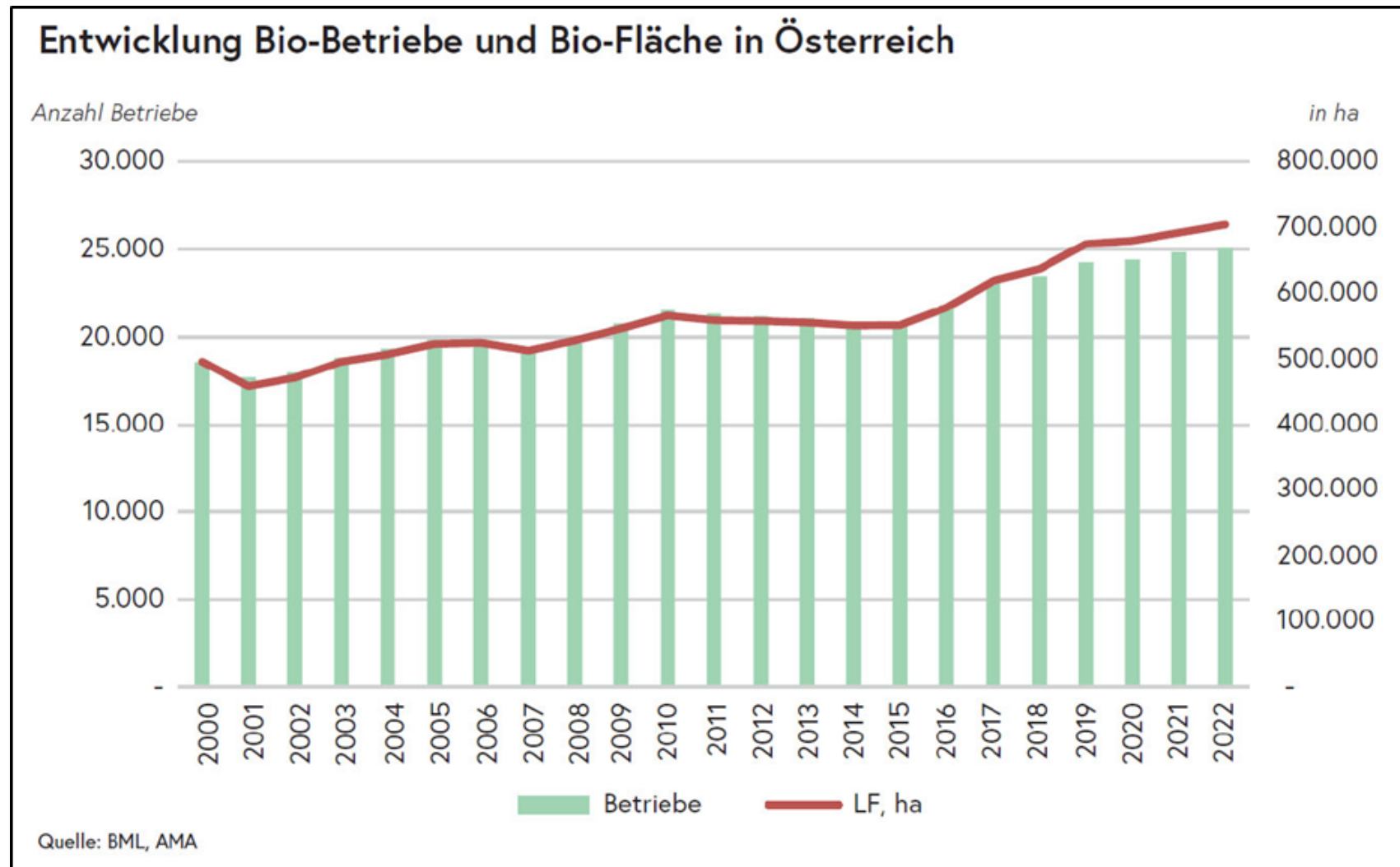


GUTE TEILNAHMERATEN IN OÖ IM ÖPUL 2023:

- Mehrfachantrag 2023
 - 22.393 MFA in OÖ
 - davon 18.707 ÖPUL Teilnehmer (83 %)
 - d.h. 182 weniger MFA Betriebe, aber 796 mehr ÖPUL Teilnehmer
 - Biodiversitätsflächen 22.700 ha (14.800 ha GL, 7.900 ha A.)
 - bei **UBB** + 300 Betriebe, 8.039 Teilnehmer (bisher 7.733)
 - bei **GWA** 2.150 Betriebe (vorher 1707)
 - d.h.: OÖ 66 % TN, BGLD 50 % TN, NÖ 33 % TN , Stmk. 12 % TN-Rate (Ackerfläche)
 - **Erosionsschutz Acker** 4.891 Betriebe (bisher 4.001); d.h. + 22 %



ENTWICKLUNG DES BIOLANDBAUS IN ÖSTERREICH

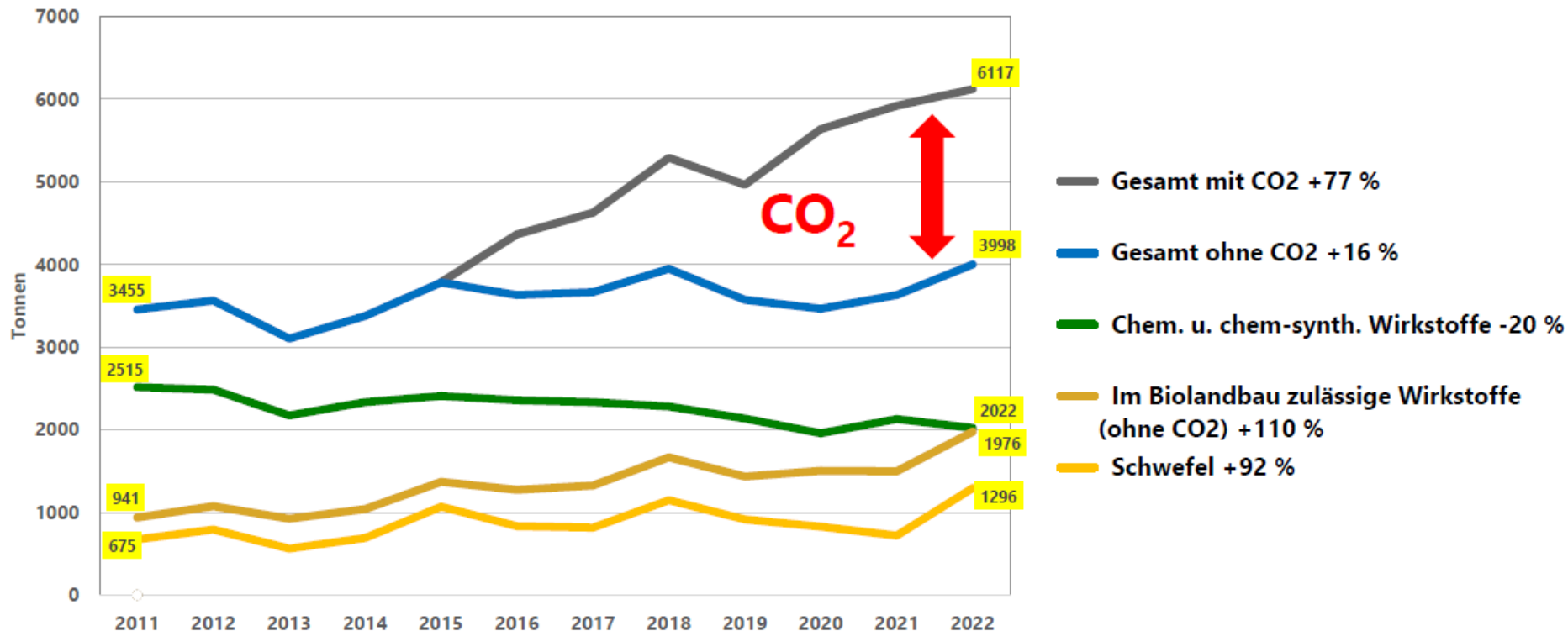


PSM-WIRKSTOFFABSATZ SEIT 2011 IN ÖSTERREICH

Inverkehrbringung – Wirkstoffmengen (in Tonnen)



Entwicklung 2011-2022, mit/ohne CO₂ (seit 2016 zugelassen)



Anteil der rein chemisch-synthetischen Wirkstoffe mit 1901 t (ohne Eisensulfat, Kaliumphosphonat usw.) erstmals unter der Wirkstoffmenge gemäß „Bioliste“ (Anhang I der Durchführungsverordnung (EU) 2021/1165)

GLYPHOSAT IN DER LANDWIRTSCHAFT

- **Hauptanwendungsgebiet in Österreich**
 - Abwelken von Unkräutern in Zwischenfrüchten (zur Vorbereitung der Saat)
 - Zwischenfruchtanbau aus ökologischer Sicht sehr wertvoll
 - **Erosionsschutz, Boden/Gewässerschutz, Nährstoffbindung**
 - wird im Rahmen des ÖPUL optimal von vielen Landwirten umgesetzt
 - Glyphosateinsatz ist in den letzten Jahren deutlich gesunken
 - die Wiedezulassung erfolgte auf Grund umfangreicher wissenschaftlicher Bewertungen von EFSA und ECHA



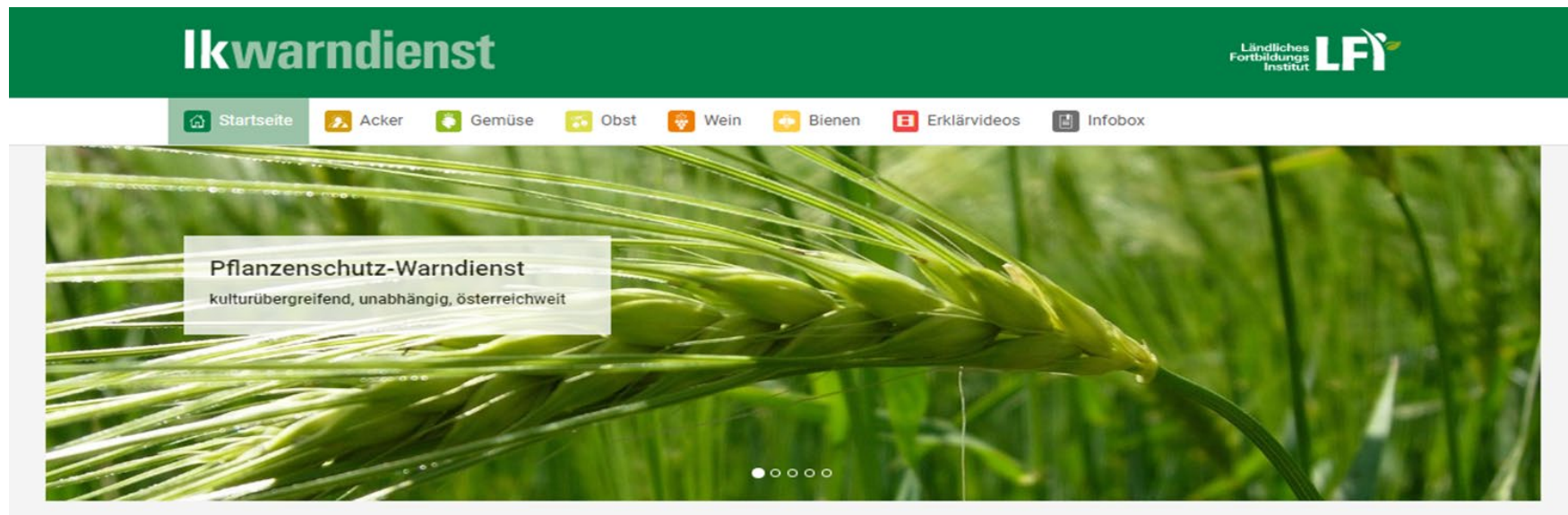
SACHKUNDIGKEIT – BASIS FÜR DIE ANWENDUNG DES INTEGRIERTEN PFLANZENSCHUTZES

- **Jeder Anwender von Pflanzenschutzmitteln muss sachkundig sein! – gilt EU-weit**
 - berufliche Anwendung: **Sachkundeausweis (ab 26.11.2013)**
 - OÖ: ca. 18.500 Ausweise ausgestellt
 - Sachkundigkeit (nach dem oö. Bodenschutzgesetz 1991, § 17) durch
 - fachspezifische schulische Ausbildung
 - Fachschule oder höherwertig
 - spezielle Kurse
 - Ausweis 6 Jahre gültig, Weiterbildung erforderlich (**seit 26.11.2016**)
 - **seit 26.11.2015** notwendig für den **Kauf** von Pflanzenschutzmitteln



FAZIT

- Integrierter Pflanzenschutz wird in Österreich praktiziert
- die Beratung unterstützt den Landwirt in der Umsetzung
- der Warndienst hilft, optimale Entscheidung zu treffen und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren.
- zielgerichteter Pflanzenschutz ist ein wesentlicher Baustein zur Ernährungssicherung



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

